

NORDBAYERISCHER KURIER

Bayreuther Tagblatt
OBERFRÄNKISCHE ZEITUNG

FRÄNKISCHE
Presse

Ausgabe für Bayreuth Stadt und Land, Fichtelgebirge und Fränkische Schweiz

Nr. 61 / 1. Jahrgang

Bayreuth, Mittwoch, 13. März 1968

Einzelpreis 30 Pf

Bauern protestieren in Brüssel

Richtpreis für Milch bleibt unverändert - SPD legt Agrarstrukturgesetz vor

BRÜSEL (dpa/ap/up). Zum erstmalig in der Geschichte der EWG mußte gestern der Ministerrat unter Polizeischutz tagen. Ein Aufgebot von belgischen Polizisten riegelte das Gebäude des Brüsseler Kongreßpalastes ab, um Übergriffe wütender Bauern zu verhindern.

Mehrere hundert Landwirte aus Frankreich, Belgien, Italien, und der Bundesrepublik waren in die „europäische Hauptstadt“ gekommen, um gegen die von der Europäischen Kommission vorgeschlagene Senkung des gemeinsamen Milchpreises von 39 auf 38 Pfennig zu protestieren.

Die Bauern des Gemeinsamen Marktes, erklärte Deleau, würden weder einer Senkung des Milchpreises noch seiner Stabilisierung für die Dauer von vier Jahren zustimmen.

Von diesem von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Schritt schienen gestern auch die Landwirtschaftsminister abzurücken. Darum

dürfte eine Senkung des Richtpreises und dessen Bindung auf vier Jahre nicht mehr ernsthaft in Erwägung gezogen werden.

Die Landwirtschaftsminister kamen überein, „kurz vor Ostern“ über

DFB-Pokal:

FC Köln - Eintracht Frankfurt

1:1 (1:1, 0:0) n. V.

(Spiel wird wiederholt)

die Probleme des Butter- und Milchmarktes zu entscheiden.

Angesichts der Bauerndemonstrationen wird für heute im Bundestag

eine harte Auseinandersetzung um die Agrarpolitik erwartet. Bundesernährungsminister Höcherl, der erst heute gegen Mittag aus Brüssel zurückkehrt, hat eine Stellungnahme der Regierung zu der gegen sie erhobenen massiven Kritik angekündigt.

Der Agrarexperte der SPD, Martin Schmidt-Gellersen, kündigte gestern an, daß er und andere Sprecher seiner Partei sich in „äußerst kritischer“ Weise „wie in den besten Zeiten“ mit dem Agrarprogramm der CDU/CSU, das in Berlin verabschiedet wurde, befassen werden. Dabei werde auch der Bundesernährungsminister nicht gesont.

Schmidt legte dazu einen „Agrarstrukturgesetz“-Entwurf der SPD vor. Die Vorlage hat die Hauptziele:

- 1 Landbeschaffung für die Aufstockung entwicklungsfähiger bäuerlicher Betriebe,
- 2 Mindest-Alterssicherung für Kleinlandwirte über 60 Jahre, die nur aus Sorge vor wirtschaftlicher Not an ihren kleinen Betrieben festhalten,
- 3 die Gewährung von Umschulungsbeihilfen an Landwirte unter 50 Jahre oder von Ausbildungsbeihilfen für Angehörige ersten Grades.

Die FDP-Bundestagsfraktion verabschiedete gestern ebenfalls zwei agrarpolitische Gesetzesvorlagen, die sie heute in der Agrardebate im Bundestag einbringen will. Bei den Vorlagen handelt es sich um den Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung des deutschen Agrarfonds für Absatzförderung sowie um einen Gesetzentwurf zur Förderung landwirtschaftlicher Investitionen.

Die FDP-Bundestagsfraktion verabschiedete gestern ebenfalls zwei agrarpolitische Gesetzesvorlagen, die sie heute in der Agrardebate im Bundestag einbringen will. Bei den Vorlagen handelt es sich um den Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung des deutschen Agrarfonds für Absatzförderung sowie um einen Gesetzentwurf zur Förderung landwirtschaftlicher Investitionen.



ZWEI ERBITTERTE GEGNER in der Frage des amerikanischen Engagements in Vietnam sind der US-Außenminister Rusk (rechts) und der Vorsitzende des außenpolitischen Ausschusses im US-Kongreß, Fulbright.



ÜBER DIE LAGE in Vietnam informiert augenblicklich der amerikanische Sonderbotschafter Cabot Lodge die US-Botschafter in Europa. Unser Bild zeigt ihn bei der Ankunft auf dem Köln-Bonner Flughafen. Wahn Gespräche mit der deutschen Bundesregierung sind nicht geplant. Lodge war früher Botschafter in Saigon. Er gilt als ausgezeichnete Kenner der Verhältnisse in Südostasien.

USA erwarten einen „Jubiläumsangriff“

Bomben mit Verzögerungszünder - Rusk vermeidet Debatte über Truppenverstärkung

SAIGON (dpa/upi). Die Luftangriffe zur Entlastung der im Stützpunkt Khe Sanh eingeschlossenen 6000 amerikanischen Marineinfanteristen sind verstärkt worden.

Langstreckenbomber vom Typ B 52 warfen am Dienstag Tonnen von Bomben über den Stellungen der nordvietnamesischen Belagerer ab. Innerhalb von 24 Stunden flogen sechs Bomberwellen Entlastungsangriffe. Erstmals wurden nach Ankunft von US-Offizieren auch neuartige Verzögerungszünderbomben eingesetzt, die speziell für die Zerstörung unterirdischer Tunnels konstruiert worden sind. Wie zu erfahren war, bohren sie sich bis zu sechs Meter tief in die Erde, bevor sie detonieren.

Die Amerikaner glauben, daß der Sturm auf Khe Sanh heute beginnen könnte. Der Umstand, daß

Nordvietnamesen und Vietkong es lieben, Großangriffe an Jahrestagen zu starten und die Tatsache, daß am 13. März 1954 die französische Festung Dien Bien Phu überannt wurde, lassen diese Vermutung zu.

Der amerikanische Außenminister Rusk mußte gestern in Washington erneut dem außenpolitischen Senatsausschuß unter Vorsitz von Senator Fulbright Rede und Antwort über die amerikanische Vietnam-Politik stehen.

Besonders hitzig wurde die Diskussion, als Fulbright den Minister nach eventuellen Plänen der Regierung für eine weitere Eskalation befragte. Rusk erwiderte brüsk, er sei nicht befugt, dem Gegner durch die Mitteilung geheimer Informationen zu helfen.

Er erklärte sich jedoch bereit, hinter verschlossenen Türen mit dem Ausschuß über Einzelheiten der militärischen Lage in Vietnam und die amerikanische Position für Verhandlungen zu diskutieren.

Rusk erklärte auf die Frage nach Friedensverhandlungen, Hanoi habe es wiederholt abgelehnt, selbst den kleinsten Schritt zu tun, der zum Frieden führen könnte. Seine Eroberungsabsichten gegenüber Südvietnam seien augenscheinlich unverändert.

Rusk erklärte auf die Frage nach Friedensverhandlungen, Hanoi habe es wiederholt abgelehnt, selbst den kleinsten Schritt zu tun, der zum Frieden führen könnte. Seine Eroberungsabsichten gegenüber Südvietnam seien augenscheinlich unverändert.



NICHT NUR IN DEUTSCHLAND sind die Bauern mit den Erzeugerpreisen für Schweinefleisch unzufrieden. Hier ein amerikanischer Farmer vor einer Reihe von geschlachten Schweinen. Der Nationale Farmerbund hatte die Bauern zu diesem Schritt aufgerufen. Farmer Brooks (im Vordergrund) ließ aus Protest zwei seiner Tiere töten.

Hunderte sind in Haft

Warschauer Studenten zerstören Kineinrichtung

WARSCHAU (dpa/upi/ap). Die Lage in Warschau scheint sich zu beruhigen. Gestern nachmittag sammelten sich zwar wieder Menschen vor der Universität an, sie wurden aber sehr schnell von der Polizei auseinandergetrieben. Nur noch vereinzelt kam es zu kleineren Zwischenfällen. Nach einer Meldung der amtlichen Nachrichtenagentur PAP sind allein am Montag rund 300 Menschen festgenommen worden. Darunter seien 30 Studenten und eine erhebliche Anzahl von Schülern gewesen.

Wie die Zeitung „Trybuna Ludu“ mitteilte, wurden bei den Demonstrationen am Montag mehrere Schaufenster eingeschlagen. Die Menge stürmte ein Kino-Gebäude, das dem Kultusministerium gehört. Die Eindringlinge zerstörten fast die gesamte Inneneinrichtung und benutzten die zerbrochenen Möbelstücke als Schlagstöcke. Mehrere Polizeiautos wurden umgestürzt.

In einem Brief an den polnischen Ministerpräsidenten Cyrankiewicz hat sich die Westberliner außerparlamentarische Opposition mit den polnischen Studenten und Arbeitern solidarisiert, die bei den Demonstrationen in harte Auseinandersetzungen mit der Polizei geraten war.

DGB fordert erweiterte Mitbestimmung

Neuer Gesetzentwurf vorgelegt - Sämtliche Großfirmen wären betroffen

KÖLN (upi/dpa). Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hat gestern in Köln seinen neuen Gesetzentwurf über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in Großbetrieben und Großkonzernen vorgelegt, durch den rund 380 große Unternehmen betroffen wären, falls der Entwurf Gesetzeskraft erlangte.

Im dem Gesetzentwurf schlägt der DGB vor, solche Großunternehmen in die qualifizierte Mitbestimmung zu nehmen, die als Merkmal in der Regel mindestens 2000 Arbeitnehmer und eine Bilanzsumme von mindestens 75 Millionen DM, oder in

der Regel wenigstens 2000 Arbeitnehmer und einen Jahresumsatz von mindestens 150 Millionen DM, oder schließlich eine Bilanzsumme von mindestens 75 Millionen DM und einen Gesamtumsatz von wenigstens 158 Millionen DM haben.

Erreicht ein Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft zwei der vorgenannten Merkmale, soll bei ihm dem Entwurf zufolge die qualifizierte Mitbestimmung eingeführt werden. Für Konzerne soll grundsätzlich die gleiche Größenbestimmung gelten.

Der DGB-Vorsitzende Rosenberg

versicherte, die Gewerkschaften lehnten es ab, irgendwelche Verantwortung für eine Wirtschaft zu übernehmen, in der sie nicht mitbestimmen könnten.

In einer ersten Stellungnahme hat die Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände eine Ausweitung der wirtschaftlichen Mitbestimmung abgelehnt. Die Unternehmer seien nicht bereit, dem DGB bei einem Rückfall in vergangenen Klassenkampfzeiten zu folgen. Die Bundesvereinigung will heute eine Erklärung zu den Mitbestimmungsforderungen veröffentlichen.

Endgültige Quoten

Lotto: Gewinnklasse 1: 2x 500.000 DM; Gewinnklasse 2: 17x 229.062,65 DM; Gewinnklasse 3: 1125x 4350,25 DM; Gewinnklasse 4: 64.404x 75,95 DM; Gewinnklasse 5: 1.245.527x 3,90 DM.

Toto: Ergebnissumme: 1. Rang: 5x 62.133,45 DM; 2. Rang: 201x 1545,60 DM; 3. Rang: 3018x 102,90 DM. - Auswahl-Weite „6 aus 59“: 1. Rang: 3x 94.371,50 DM; 2. Rang: 9x 7864,25 DM; 3. Rang: 322x 399,10 DM; 4. Rang: 22.761x 12,40 DM; 5. Rang: 279.483x 2 DM (ohne Gewähr).

Das Goldfieber hält weiter an

FRANKFURT (VWD). Das Goldfieber hielt an nahezu allen wichtigen Märkten auch gestern an.

In London war die Nachfrage bereits am Vormittag außerordentlich hoch. Sie schwächte sich im weiteren Verlauf des Tages jedoch ab. In Händlerkreisen wurde teilweise ein Umsatz in Höhe des Vortages von 40 bis 50 Tonnen erwartet, verschiedentlich sprach man aber auch von einem verminderten Volumen.

Finanz- und Währungsexperten in aller Welt werten die Bemühungen der Goldpool-Länder, durch ihre am Sonntag abgegebene Erklärung über eine unveränderte Beibehaltung sowohl des Londoner Goldpools als auch des jetzigen Goldpreises eine Normalisierung der Lage herbeizuführen, als praktisch gescheitert.

US-Schatzamt überweist 450 Mill. Dollar Gold

Das US-amerikanische Schatzamt hat mittlerweile dem Währungsausgleichsfonds 450 Mill. Dollar (18 Milliarden DM) an Gold überwiesen, um seinen Verpflichtungen im Rahmen des Londoner Goldpools nachzukommen.

Die jetzt vorgenommene Überweisung hat den Goldbestand der USA auf umgerechnet rund 11,43 Milliarden Dollar zusammenschmelzen lassen. Insgesamt haben die USA seit der Pfund-Abwertung im November letzten Jahres im Rahmen ihrer Goldpool-Verpflichtungen 1,475 Milliarden Dollar an Gold nach Europa transferiert.

Zichorien-Wurzeln im Paragrafen-Gestrüpp
BRÜSEL (dpa) Unerschöpflich ist die Phantasie der europäischen Agrarpolitiker beim Ausknobeln neuer Marktordnungen. Die Brüsseler Europa-Kommission hat gestern unter anderem eine Regelung für Zichorienwurzeln angekündigt.